



## PCD Club-Cup – Resümee 2008

Mit zwei "neuen" Strecken und Porsche Club Veranstaltern sind 2008 insgesamt 12 Veranstaltungen durchgeführt worden. Der Porsche Club Schwaben organisierte in Zandvoort – nahe Amsterdam – seinen ersten Club-Cup und der Porsche Club Magdeburg führte die Club-Cup Teilnehmer zum Spreewaldring, 50 km südlich von Berlin.

Das Grundkonzept dieser Fahrsicherheits-Serie der deutschen Porsche Clubs ist seit ihrem Start im Jahre 2001 gleich geblieben: Die Serie verbindet immensen Fahrspaß und die schon sprichwörtliche Geselligkeit der Porsche-Fahrer und Fahrerinnen. Trotz einheitlichem Reglement und gemeinsam festgelegten Standards lässt diese Serie den Veranstaltern viel Freiraum für eigene Ideen. Jedes Jahr sind 9 bis 12 Veranstaltungen von den regionalen Porsche-Clubs in Zusammenarbeit mit dem Porsche Club Deutschland durchgeführt worden. 2008 haben im Durchschnitt 71 Porsche-Fahrer und Fahrerinnen teilgenommen. Einige Veranstaltungen waren frühzeitig ausgebucht.



**Porsche Club**  
Kirchen-Hausen e.V.



Wie in jedem Jahr eröffnete der PC Kirchen-

Hausen die PCD Club Cup Saison im April im schönen Elsaß. 206 Porsche folgten der Einladung und freuten sich auf spannenden Motorsport und natürlich auf ein Wiedersehen mit den Porsche Freunden.



Abends - im Hotel in Bollwiller - beim traditionellen Flammkuchen-Schlemmen erläuterte Sportleiter Dr. Niemeyer den Ablauf der nächsten Tage. Lange nach Mitternacht wurde an der Bar noch immer die Ideallinie und der richtige Gang diskutiert. Am Samstag hieß es Porsche Fahrtraining auf der Strecke und im Fahrsicherheitszentrum. Das Ladies-Training, eine vom Sportleiter Dr. Niemeyer im letzten Jahr ins Leben gerufene Idee, findet Anklang – begeistert übten die Damen unter der erfahrenen Anleitung von Gerry Haag das Abfangen Ihres Porsche, lernten den Unterschied zwischen Über- und Untersteuern und zeigten nachmittags auf der Strecke was Sie gelernt haben. Die meisten Teilnehmer nutzten das Porsche Fahrtraining um Ihre aus dem Winterschlaf geweckten Porsche mal wieder zu bewegen und das herrliche Gefühl zu genießen. Andere buchten zusätzlich den Lehrgang zur Erlangung der nationalen A-Lizenz des DSMB um in diesem Jahr auch mal lizenzpflichtige Veranstaltungen besuchen zu können.



Jedenfalls konnte Präsident Haas abends bei der Verteilung der Teilnehmerpokale in strahlende Gesichter schauen. Zurück im Hotel hieß es umziehen um im großen Speisesaal die gute Elsässer Küche zu genießen. Wieder einmal zeigte die Küche Ihr Können und hat somit Ihren Teil zum Gelingen der Tage beigetragen.

Am Sonntag dann bange Blicke zum Himmel, verhiess der Wetterbericht doch nicht viel Gutes, jedoch auch in diesem Jahr blieb das Wetterglück den Kirchen-Hausenern treu, kein Tropfen bis zum Abwinken. Und dies obwohl nördlich und südlich der Strecke sich satte Regenwolken entluden.

Nach einer launigen Fahrerbesprechung unter Mithilfe des frisch gewählten Präsidenten des PCD, Fritz Letters, ging es ans Fahren und Üben. Unser hoch motiviertes Instruktorenteam zeigte die letzten Kniffe und die richtige Linie, das richtige Anbremsen und Einlenken ebenso, wie die richtige Sitzhaltung. Die Mittags-Zwangspause ist immer ein Highlight bei den Kirchen-Hausenern. Das exklusive Catering mit Elsässer Vorspeisen, deftigem Hauptgang und Desserts, sowie Kaffee und Kuchen gehört einfach dazu.



## Porsche Club Brandenburger Tor



Trotz des relativ kurzfristigen Umzugs auf den Euro-

Speedway Lausitz konnte der Porsche Club Brandenburger Tor den 2. Lauf des PCD Club-Cup noch mit gerade ausreichenden Porsche und ihren Fahrerinnen und Fahrern füllen. 53 Starter, plus fünf Doppel-Starter, bildeten das Feld, das sich nach dem Willkommensabend (oder war das schon die Willkommensnacht?) am 2. Mai den vier Instrukteuren stellte.

Da die Frühjahrsgrippe bei Thomas Gojowy zugeschlagen hatte, stellte sich Horst-Dietrich Wessel problemlos als vierter Instrukteur. Vielen lieben Dank, Horst. Die anderen Instrukteure waren Fritz Letters, Alexander Schöbel und Stefan Windgätter, also eine tolle Wissensvermittler-Truppe, die nicht nur gut fahren, sondern noch viel besser erklären kann. Und das ging natürlich hervorragend gut mit den neuen Sprechfunkgeräten, die der Porsche Club Deutschland angeschafft hat und die



vom SDO-Jung Wertungsteam gewartet und mit den Transpondern zu jeder Veranstaltung für die Teilnehmer mitgebracht werden.

Die bekannten drei Fahrgruppen BLAU, SCHWARZ und ROT wurden noch einmal unterteilt, weil die Gruppe ROT aus genau 15 Porsche GT 3 997 der Klasse 4 bestand. Die Gruppen ROT 2 und GRÜN waren dann die 996 Porsche GT 3 und die anderen Porsche der Klasse 3. Jede Fahrgruppe wurde dann noch einmal auf drei fahrende Instrukteure aufgeteilt, sodass jeder fünf Porsche hinter sich hatte, die er dann mit entsprechenden Sprechfunk-Hinweisen über die Strecke lotsen konnte. Da für dieses geführte Fahren jeweils eine halbe Stunde zur Verfügung stand, konnte jeder Teilnehmer abwechselnd drei Runden hinter seinem Instrukteur auf der vorgezeigten Ideal-Linie fahren.

In das freie Fahren wurden dann die einzelnen Fahrer mit Abstand geschickt, was auf der 4,5 Kilometer langen Grand-Prix-Strecke des Euro-Speedway Lausitz jedem genug Platz gab, um seine Linie für die Wertungsprüfungen zu finden.





**Prüfung 1** = Aufgabe, in 25 Minuten zwei, auf die tausendstel Sekunde zeitgleiche Runden zu fahren. Fünf Teilnehmer fahren auf genau 0,001 Sekunde gleichmäßig. Bester Teilnehmer: Keiner. Beste Teilnehmerin und Gesamtsiegerin mit 0,000 Sekunden war Anke Lawenstein. Sie gewann natürlich auch die Damen-Klasse in Prüfung 1. **Prüfung 2** = Ein Mittelwert aus den Runden 2, 3 und 4 musste in 35 Minuten »erfahren« werden. Hier waren die Gewinner: Damen mit 0,037 Sekunde/Differenz Susi Haas PC Kirchenhausen; Gesamtsieger Prüfung 2: Bernd Napral PC Brandenburger Tor.

Mit diesen guten Ergebnissen konnte Präsident Dieter Schütze allen Teilnehmern von Herzen eine gute Heimfahrt wünschen.

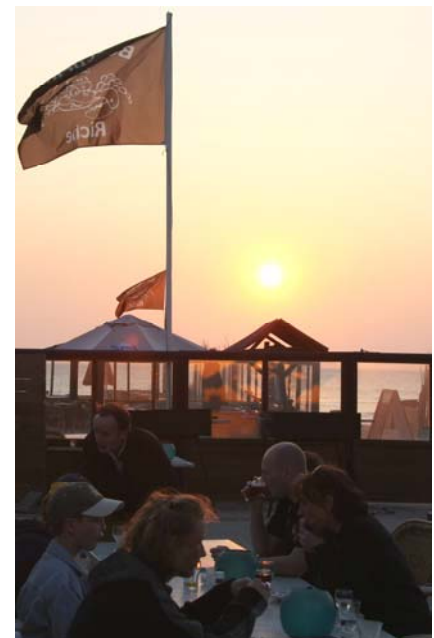


## Porsche Club Schwaben



Der Porsche Club Schwaben hat sich 2008 mit Zandvoort und Amsterdam ein ehrgeiziges Ziel gesetzt. Immerhin 700 km von der Heimat des PC Schwaben – Reutlingen/Tübingen – entfernt galt es eine Veranstaltung mittels "Mail" und "Telefon" mit unbekanntem Ansprechpartnern zu organisieren. Eine Vorab Planungsreise war weder im Geld- noch im Zeit-Budget eingeplant.

Nach erfolgreicher Anreise – die Mitglieder des PC Schwaben und einiger befreundeter Clubs machten noch einen Abstecher zur Zeche Zollverein Essen, einem angenehmen Abend im Hotel folgte frisch gestärkt bei schönstem Wetter die Tagestour nach Amsterdam. Mit einem für Porsche-Fahrer/innen ungewöhnlichen Verkehrsmittel - der Tram – startete der Ausflug ins Zentrum Amsterdams – Treffpunkt "Watertaxi" und anschließender Grachtenfahrt mit diversen Highlights. Den Amsterdam-Besuchern blieb nur wenig Zeit zum Regenerieren, bevor der Porsche Club Schwaben mit fast 100 Teilnehmern der Clubreise und des PCD Club-Cup an die Beach von Zandvoort zog und dort einen schönen Abend am Strand im Beachclub Riche erlebte. Mit Barbecue, rotem Sonnenuntergang und jeder Menge Smalltalk bereiteten wir uns auf den folgenden Tag vor, der für die aktiven Fahrer/innen einen Tag auf der Natur-Rennstrecke Zandvoort versprach.



Voller Spannung startete der PC Schwaben Vorstand den PCD Club-Cup am Samstagmorgen auf dem Grand Prix Kurs in Zandvoort – eine der "Heimstrecken" des PC Schwaben. Hier hat der Porsche Club Schwaben seit Jahren Veranstaltungen organisiert. Im Vorfeld hatte es bereits viele Diskussionen um die Geräuschmessungen und Lärmbegrenzung gegeben. Die Organisation des Circuit Zandvoort und auch alle Marshalls haben uns bestmöglich bei der Planung und Abwicklung der Veranstaltung unterstützt. Die mehr als 20 Porsche 997 GT3 und GT3 RS mit serienmäßiger Auspuffanlage erfüllten die Kriterien der Geräuschmessung, sodass sich der Porsche Club Schwaben als Veranstalter entspannen konnte.



Die PCD Instrukteure erklärten den Teilnehmern über Funk beim geführten Fahren die Eigenheiten der Strecke. Während des Freien Fahrens konnten diese Kenntnisse praktisch umgesetzt werden. Bei der Streckenbesichtigung zeigten die PCD Instrukteure einige markante Punkte und gleichzeitig konnten die Teilnehmer auch die unterschiedlichen Fahrbahneigungen und Beschaffenheiten erleben.



Selten war nach den Wertungsläufen noch ein so starkes Interesse, auch beim abschließenden Freien Fahren noch mal auf die Strecke "zu gehen". Die traditionelle Grand Prix Rennstrecke in Zandvoort liegt nur wenige Meter vom Meer entfernt im Norden Hollands und ist 4307 m lang. Die in den Dünen gelegene Strecke mit schnellen Bergauf- und Bergab-Passagen, sowie engen Kurvenkombinationen bietet Fahrspaß vom Feinsten. Dies reizte die Teilnehmer noch ein paar schöne Runden vor dem Ende der Veranstaltung zu drehen.

Diese Veranstaltung war nur mit der Unterstützung des PCD – der PCD Vorstand war komplett vor Ort -, der befreundeten Clubs und Mitglieder möglich, die dem PC Schwaben durch zahlreiche Nennungen und aktive Unterstützung geholfen haben, diese Veranstaltung zum Erfolg zu bringen. Belohnt wurden wir alle durch einen zweiten intensiven Grillabend im Beachclub am Meer. In der untergehenden Abendsonne gab es bei Wein und Bier so viel zu bereden, dass das Ende viel zu früh kam und wir dann an die Heimfahrt am folgenden Tage denken mussten.



Am ersten Juniwochenende war es mal wieder soweit. 70 Porsche-fahrer starteten am 1. Juni 2008 zum PCD Club-Cup am Hockenheimring, ausgerichtet vom Porsche-Club Rhein Main Taunus. Bereits am Samstag trafen sich unsere Gäste im Hotel Motodrom zur Papierabnahme und zum anschließenden gemeinsamen Abendessen. Mit Bängen wurde ein großes Unwetter mit Hagel und Platzregen verfolgt, jedoch lachte am Rennmorgen wieder die Sonne.



Mit Michael Haas, Sportleiter des Porsche Club Deutschland, ging es früh per pedes über den Ring, die Kurventypen wurden analysiert, die Gangwahl besprochen und die Ideallinie veranschaulicht.

Während des geführten Fahrens wurden Dank der hervorragenden Instrukteuren, Fritz Letters, Stefan Windgätter, Horst-Dietrich Wessel, Eberhard Mitter und unserem Präsidenten Rainer Hettrich, die Brems- und Einlenkpunkte von den Könnern schnell gefunden, aber auch Neulinge konnten in der blauen Fahrgruppe erste Erfahrungen sammeln.



Die beiden Wertungsläufe der Gleichmäßigkeitsprüfungen verursachten Hochgefühle und Fahrspaß pur, die Cup-Reifen klebten auf dem Asphalt wie Cola in der Computertastatur. Wie im letzten Jahr, verschärfte Lars Oberndorfer mit seinem Team von „Best Worscht in Town“ das leibliche Wohl unserer Gäste. Während des freien Fahrens begeisterte unser Clubmitglied Thomas Neuert als „Taxifahrer“ und sorgte für eine lange Warteschlange in der Boxengasse.

Mit Siegerehrung und Pokalverleihung sowie die Übergabe einer Uhr für den Gesamtsieger Frank Müller, PC Schwaben ging ein erlebnisreicher Motorsporttag zu Ende.



5. Club-Cup Lauf am Salzburgring. Endlich Sommer. Endlich Fußball-Europameisterschaft. Und endlich Porsche Club-Cup am Salzburgring. Eine Motorsportveranstaltung im Gastgeberland der Fussball-EM zu realisieren war gar nicht so einfach. Die

Hotels waren entweder ausgebucht oder zumindest geblockt für die Teams, die Betreuer, die Offiziellen oder die Journalisten. Und EM-Preise wurden sowieso aufgerufen, ob Spielort oder nicht. Wie dem auch sei, am Samstag, den 21. Juni 2008 war Viertelfinale und Anreise zum Club-Cup. Und der Jagdhof am Fuschlsee traumhaft leer. Die „Griechen“ mit Otto Rehagel waren gerade abgereist und ein traumhaftes Wetter obendrein angekündigt.

Bereits am Nachmittag konnten wir die ersten Porsche Fahrer begrüßen und beim gemeinsamen Abendessen waren schon mehr als 60 Teilnehmer im festlichen Ambiente mit dabei. Die Köche hatten den Grill angeworfen und das Barbecue ließen sich die Teilnehmer schmecken.



Den Abend eröffnete unser Präsident Erwin Pfeiffer, der alle Teilnehmer auch im Namen des Porsche Zentrums München Süd im Salzkammergut willkommen hieß und die Instrukoren, Fritz Letters, Udo Schifer und Günter Brenner vorstellte. Ein besonderer Dank ging an dieser Stelle bereits an Jochen Adam, Sportleiter des PC Isartal-München, der den Event perfekt vorbereitet hatte.

Ein nächtlicher Gewitterschauer reinigte die Luft und säuberte die Piste für den nächsten Tag, der mit einem tollen Sonnenaufgang startete. Über 50 Teilnehmer aus ganz Deutschland wollten auf dem Salzburgring dabei sein. Das engagierte Technikerteam rund um Manfred Ellerbeck vom Porsche Zentrum München Süd sorgte in der Früh erstmal dafür, dass Jochen Batzler wieder in sein Auto kam, nachdem er sich beim Einpacken selber ausgesperrt hatte.



Derweil starteten ab 8:00 Uhr die ersten Gruppen hinter den Instruktorfahrzeugen, um in der Praxis das umzusetzen, was Günter Brenner am Vorabend mit dem Luftbild des Salzburgringes erklärt hatte: So fährt man einfach schnellere Rundenzeiten!

Da keine größeren Verzögerungen entstanden, konnte das Vormittagsprogramm mit Instruktorfahren und Freiem Fahren pünktlich abgespult werden. Die zweistündige Mittagspause im Ringrestaurant bot dann ausreichend Gelegenheit zum Relaxen und für Benzingespräche aller Art.



Besondere Schmankerl waren auch in diesem Jahr wieder die Startaufstellungen zu den Wertungsprüfungen. Eine Runde hinterm "Pace Car" von Manfred Weinzierl, dann Einsortieren in die Startplätze direkt auf der Start- und Zielgeraden der Strecke. Rennfeeling pur, wie uns viele Fahrer hinterher bestätigten. So ging es bei knapp 30 Grad und strahlend blauem Himmel in einen heißen Motorsport-Nachmittag der ebenfalls störungsfrei und plangemäß absolviert werden konnte.

Zum krönenden Abschluss folgte noch die Siegerehrung, die für unseren Präsidenten Erwin Pfeiffer immer eine besondere Freude und Herausforderung gleichzeitig ist. Schließlich soll eine Fülle von Pokalen und statistischen Platzierungen kurzweilig präsentiert werden. Mit seinen launigen Sprüchen und Kommentaren ist ihm das aber wieder gut gelungen. Tatkräftig unterstützt wurde er dabei von den drei "Pokal-Feen" Gaby, Gisela und Annette, sowie Sportleiter Jochen Adam, der den absoluten Pokaldurchblick bewies.



lands war zum dritten mal Austragungsort und gleichzeitig Halbzeit der PCD Club-Cup Serie. 102 Porschefahrer mit Anhang folgten dem Ruf vom Porsche Club Heilbronn-Hohenlohe und seinem Sportleiter Heinz Jochen Batzler und sorgten damit wieder für ein "ausverkauft" Haus. Treffpunkt war wieder am Vorabend das bereits in den letzten Jahren von den Teilnehmern viel gelobte Seehotel in Zeulenroda. Nach der in der Lobby des Hotels vorgenommenen Einschreibung zog es viele Teilnehmer erst mal in den gemütlichen Biergarten direkt am See. Hier war die Wiedersehensfreude bereits groß, traf sich dort doch wieder der harte Kern der "PCC-Familie".

Nach einführenden Worten unseres Präsidenten Dieter Rosskopf, brachte Fritz Letters anhand einer hervorragend vorbereiteten Dokumentation allen Fahrern die Streckenführung des Schleizer Dreiecks näher.





Die dabei gezeigten onboard Video-Aufnahmen, nötigten manchem Schleiz-Neuling bereits den angemessenen Respekt bezüglich desurses ab. Im Anschluss an das kulinarisch genussvolle Abendbuffet blieb es nicht aus, dass noch lange über den kommenden Tag diskutiert wurde.

Nach der obligatorischen Fahrerbesprechung und Einschreibung der Nachzügler vor Ort begann das geführte Fahren mit anschließender Streckenbesichtigung. Die bewährten Instrukteure mit ihrem "Chef" Fritz Letters, waren Horst-Dietrich Wessel, Alexander Schöbel, Stefan Windgätter, Dirk Dressler und unser allseits sehr beliebter und nach einem schweren Unfall zum Glück wieder genesene Bernie Wagner.

Gestärkt durch einen zünftigen Mittagsimbiss mit Thüringer "Rennwurst" direkt an der Strecke auf der Terrasse der Clubgaststätte des Schleizer Motorsportclubs, starteten dann die Wertungsläufe. Bei ganzjährig strahlendem Sonnenschein, aber trotzdem erträglichen Temperaturen, gingen diese ohne ernsthafte Zwischenfälle zu Ende. Allen Teilnehmern nochmals Dank für ihr sportlich-faires Verhalten auf der Strecke.

Die professionellen Streckenposten und der gesamte unermüdliche Helferstab sorgten ebenfalls für eine rundum gelungene und schöne Veranstaltung.

Wie bereits in den Vorjahren, hat es sich der Sportleiter des PCD, Michael Haas, nicht nehmen lassen, persönlich mit Rat und Tat vor Ort zu sein. Besonders seine gekonnte Einweisung für die Rundstreckenneulinge wird von diesen immer sehr geschätzt und gerne angenommen. Ihm dafür unseren herzlichen Dank. Das Porsche Zentrum Heilbronn war mit 2 Mitarbeitern wieder mit dabei und konnte wirklich jedem Teilnehmer, der ein Problem hatte, helfen.



Nach der stimmungsvollen Siegerehrung waren sich alle Teilnehmer einig: Schleiz war wieder einen Porsche Club Cup wert! Und 5 der 8 möglichen Klassensiege gingen dabei an Mitglieder des Porsche Clubs Heilbronn-Hohenlohe! Dieser Erfolg wurde dann noch bis in die frühen Morgenstunden im Tornado-Nachtclub unseres Seehotels ausgiebig gefeiert. Ein Höhepunkt war dabei der Gastauftritt von "Wolfgang Petry" alias Jochen Kümmerle.



Bereits 2003 richtete der **Porsche Club Osnabrück** diese große Fahrsicherheitsveranstaltung bei Porsche in Leipzig aus und wir waren damals der Meinung: "Diese Veranstaltung lässt sich nicht toppen".

Spätestens nach 2006 waren alle Zweifel ausgeräumt. Wir haben 2006, 2007 und 2008 wieder tolle Veranstaltungen erlebt.



Bereits der Blick auf die Rennstrecke aus dem Kundenzentrum am Begrüßungsabend lässt die "Aufgaben des nächsten Tages" erahnen.



Die Rennstrecke, das Porsche Werk und Leipzig liegen dem Kundenzentrum zu Füßen. Die Strecke selbst ist 3,7 km lang und 12 m breit.

Sie setzt sich aus spektakulären Streckenabschnitten, den Kurvenpassagen internationaler Rennstrecken nachempfunden, z.B. Parabolica (Monza), Bus Stop (Spa), zusammen.





Das vorangegangene Formel 1-Rennen in Hockenheim hat sicher den einen oder anderen Fahrer inspiriert, nach Hockenheim zu kommen, um auf dem Kurs der Weltbesten zu fahren. So ist es auch zu erklären, dass sich für den PCC Lauf in Hockenheim, ausgerichtet vom WPC, 120 Teilnehmer gemeldet hatten und 116 zum Start angetreten sind.



Ein neuer Rekord, den der WPC verbuchen kann. 50 Teilnehmer trafen bereits am Samstag ein, um die Papierabnahme und die erste Fahrerbesprechung hinter sich zu bringen. Das sich anschließende kalt-warme Büfett fand bei den Teilnehmern großen Anklang. Am Samstagmorgen fand im Start- und Zielhaus um 7.45 Uhr die 2. Fahrerbesprechung statt. Wie im Vorjahr hatten die Neulinge Gelegenheit, sich von Fritz Letters und Michael Haas den Grand Prix Kurs erklären zu lassen. In diesem Jahr erhielt jeder Teilnehmer ein Sprechfunkgerät für sein Auto, damit der Instrukteur beim geführten Fahren die Einlenk-, Scheitel- und Auslaufpunkte erklären konnte. Der PCD hat weder Kosten noch Mühen gescheut, diese Geräte anzuschaffen. Gerhard Haag, Horst-Dietrich Wessel, Bernhard Wagner und Jochen Batzler stellten sich neben den PCD Vorständen als Instrukteure zur Verfügung.

gerät für sein Auto, damit der Instrukteur beim geführten Fahren die Einlenk-, Scheitel- und Auslaufpunkte erklären konnte. Der PCD hat weder Kosten noch Mühen gescheut, diese Geräte anzuschaffen. Gerhard Haag, Horst-Dietrich Wessel, Bernhard Wagner und Jochen Batzler stellten sich neben den PCD Vorständen als Instrukteure zur Verfügung.



Auf dem Boxendach waren Riesling-Schinken und Salate für das Mittagessen vorbereitet. Am Nachmittag gab es Kaffee und Kuchen. 300 Stück Kuchen waren schnell vergriffen, erst gegen 18.00 Uhr kam Nachschub. Ab 13.00 Uhr sorgte eine Vier-Mann-Kapelle für Unterhaltung. Und pünktlich um 18.00 Uhr begann die Siegerehrung. Unser Sprecher Rolf Edel führte mit dem WPC Präsidenten Leo Eigner und dem Sportleiter Heinz Weber die Siegerehrung durch. Dank des guten Wetters und der perfekten Organisation war es eine tolle Veranstaltung, die den Fahrern großen Spaß gemacht hat.





Alle Achtung! Was der PC Magdeburg mit nur 25 Mitgliedern und zwei Jahre nach der Gründung da auf die Beine gestellt hat: hervorragend!



Die Organisation des PCC auf dem Spreewaldring – 45 Porsche in vier Gruppen – funktionierte perfekt.

Und auch das Wetter spielte mit – von den ersten Regentropfen kurz vor Schluss einmal abgesehen. Zunächst fand die obligatorische Einführung hinter den routinierten Instruktoren statt.

Dann folgten dreimal Freies Fahren und schließlich die beiden Wertungsläufe der Gleichmäßigkeitsprüfung mit je 35 Minuten – insgesamt also rund zweieinhalb Stunden intensiven Fahrens, das einem dann auch ganz schön in den Knochen steckte. Denn der "Gurkenring", der zwar nur 2,6 Kilometer lang, dafür aber mit 15 Kurven und einer Wende versehen ist, hatte es in sich. Wurde er zu Beginn noch als große Go-Kart-Bahn belächelt, änderte sich die Beurteilung nach besserer Kenntnis der Ideallinie und höherem Speed ganz gewaltig. Da wurde dann auf dem griffigen Belag richtig Gas gegeben – alles sehr diszipliniert und ohne irgendeine brenzlige Situation. Das machte Spaß!





Es muss ja nicht "immer" Nürburgring sein....

..... denn DIE Zeiten sind ja leider längst vorbei, als man noch "unseren" Nürburgring für ein Fahrertraining 'mal soeben'

als Porscheclub mit 80 Mitgliedern anmieten konnte. So sind neue Lösungen gefragt. Der Porsche Club Rheinland fand den Flugplatz Dahlemer Binz. Ingo Zeitz konnte aus seinem Erfahrungsschatz der Siebziger Jahre schöpfen, als es noch Gang und Gäbe war, Flugplätze sogar mit Rennsportwagen à la Porsche 917 rennmäßig zu befahren. Und genau wie damals wurden Strohhallen und Pylone angekarrt, um aus den langen Geraden erst einmal eine Rennstrecke zu bauen.



Der Samstagmorgen beginnt für alle früh, bereits gegen 8.00 Uhr flirrt die Luft vor geschäftiger Aufregung. Gute Laune über-

all, allein die Blicke wandern ab und zu skeptisch in den wolken schweren Himmel. Die Erinnerung an das letzte Jahr wird wach, als die Strecke im Regen versank. Doch da bricht die Sonne durch. Wir haben Glück: Heute wird das Wetter halten. Der PC Hamburg hat eingeladen, und viele Clubmitglieder sind dem Ruf nach Südschweden gefolgt.

Mehr als 50 Fahrzeuge sind für die Wertungsläufe gemeldet, das sind doppelt so viele wie im letzten Jahr. Der PC Kirchen-Hausen ist dabei, der PC Heilbronn-Hohenlohe ist gekommen und auch die Porsche Clubs Brandenburg



und Magdeburg sind zahlreich vertreten. Für 09.00 Uhr ist die Teilnehmerbesprechung angesetzt, doch daran muss kein Fahrer erinnert werden. Beim ersten Duft von frisch gebrühtem Kaffee fühlt sich das Organisationsbüro auf wundersame Weise wie von selbst, und während bei den Sportlern der Adrenalinspiegel steigt, erteilen der Präsident des PCD Fritz Letters und der Sportleiter des PC Hamburg, Dirk Dressler die letzten Instruktionen. Fast alle, die heute fahren, kennen den Knutstorpring. Und dann geht es wirklich los.

Hoch konzentriert suchen die Fahrer ihre Ideallinie, sie gehen dabei bis an ihre Belastungsgrenze – und auch an die ihres Fahrzeugs. Doch hier fegen Könner über den Asphalt, und so verläuft der Tag unfallfrei. Rennarzt Michael Otto hat also nichts zu tun und kann die Oktobersonne ausgiebig genießen.





Überhaupt, das Wetter hat schon ein großes Lob verdient. Knutstorp zeigt sich pünktlich bis zum Abreisemorgen von seiner Schokoladenseite.

Am späten Nachmittag dann stehen die Platzierungen fest. Allerdings müssen einige der Teilnehmer auf ihren Pokal verzichten, denn die Kiste mit den Auszeichnungen ist dort, wo sie nicht sein soll: irgendwo unterwegs im Lande mit DHL. Das ist unerfreulich, doch der Präsident des PC Hamburg, Henning Wedemeyer, nimmt es mit Humor und betont die dagegen höchst erfreulichen, weil durchweg guten Platzierungen der sieben gestarteten Damen. Mit und ohne Pokal geht es zurück zum Hotel, wo die Sportler beim gemeinsamen Abendessen weiter fachsimpeln. Knutstorp ist einfach Kult.



## Porsche Club

Roland zu Bremen e.V.



Zu der letzten PCD Club-Cup Prüfung mit den zwei Finalläufen hatte wie in den Vorjahren der PC Roland zu Bremen eingeladen. 65 Starterinnen und Starter stellten sich diesen finalen Prüfungen 2008 – also ein volles Haus. Als Michael Pledl, der rührige, alles organisierende Präsident des Bremer Clubs, am Vorabend so ganz nebenbei einen trockenen, gar sonnigen Tag versprach, gab es allgemein nur sehr erstaunte Gesichter. Denn die meisten Teilnehmer kannten bis dato nur die teils sehr feuchte bzw. nasse Strecke. Am Sonntagmorgen sollen schon um sechs Uhr die ersten Blicke gen Himmel gegangen sein. Ob der »Boss« wohl richtig lag mit seiner Vorhersage? Und wirklich: Der Fahrtag hatte sonnige und bewölkte Abschnitte und die wenigen paar Tropfen »verdampften« schnell. Michael Pledl, sein Vize Günter Mönning und alle fleißigen Helfer des Bremer Clubs hatten somit in diesem Jahr weniger Arbeit und Probleme mit der Veranstaltung und den Teilnehmern. Mehr Arbeit hatte jedoch das Zeitnehmer-Team um Bernd Jung, denn die roten, blauen und silbrig-schwarzen hübschen Gruppenschilder waren aus der Zeitnahme-Etage nur sehr schwer zu erkennen.

Als die Gruppen dann mit dem Guide-Fahren hinter den holländischen Instruktoren begannen, war leider festzustellen, dass die teuren PCD-Mobil-Funkgeräte von unseren holländischen Freunden nicht richtig bedient werden konnten (ehrlich gesagt: Die Geräte blieben überwiegend »stumm«), sodass sich die Teilnehmer die Strecke nur durch genaues Hinterherfahren erarbeiten konnten. Aber gutes Wetter, die kameradschaftliche Hilfe der erfahrenen Teilnehmer, die trockene Strecke und die lobenswert besonders pünktlichen Starts ließen insgesamt sehr gute, gleichmäßige Leistungen zu – und vor allem blieben die »heil'gen Blech'lk« heil. Michael Pledl und Günter Mönning konnten die schönen Pokale des Finales schlussendlich sehr zufriedenen Fahrerinnen und Fahrern überreichen.

Auch die auftretenden Phon-Probleme konnten durch den Einbau einer Schikane gelöst werden, sodass das PCD Club-Cup Finale 2008 für alle Starter sonnig, erfolgreich und fröhlich zu Ende ging.





Zusammen mit dem Porsche Sports-Cup und der deutschen Porsche Slalomtrophäe werden auch die Sieger und Platzierten des PCD Club-Cup bei der **Porsche Siegesfeier** in Weissach geehrt. Die Freude der Gesichter auf den Bildern sprechen für sich und zeigen die tolle Stimmung beim gelungenen Abschluss in der Porsche Motorsport-Heimat.

**Die Sieger 2008** Der Gesamtsieger des Jahres, Dr. Stefan Bihl, PC Kirchen-Hausen verteidigte seinen Titel aus dem Vorjahr souverän. Bei den Damen sicherte sich Susi Haas bereits im 7. Jahr den Jahressieg. Lediglich im 1. PCD Club-Cup Jahr erreichte Sie lediglich Platz 2. Die Ergebnisse, vgl. Tabelle zeigen, dass die Spannung bis zur letzten Wertung in Assen anhielt.



<b>Gesamt:</b>	1	Bihl Dr. Stefan	PC Kirchen-Hausen	997 GT3 RS	Michelin	<b>289,8</b>
	2	Bier Herbert	PC Heilbronn/Hohenlohe	996	Michelin	<b>276,0</b>
	3	Beninca Dr. Jürgen	PCD	911	Michelin	<b>254,2</b>
<b>Klasse 1: bis 285 PS</b>	1	Bier Herbert	PC Heilbronn-Hohenlohe	911 G	Michelin	<b>276,0</b>
	2	Stolpp Oliver	Württembergischer PC	986 S	Michelin	<b>228,4</b>
	3	Demuth Jan	PC Bodensee-Oberschwaber	964	Michelin	<b>153,6</b>
<b>Klasse 2: 286 - 345 PS</b>	1	Beninca Dr. Jürgen	PCD	996 C2	Michelin	<b>254,2</b>
	2	Nolte Dr. Andreas	PC Heilbronn-Hohenlohe	928	Michelin	<b>208,0</b>
	3	Gözl Friedrich	PC Kurpfalz	996	Michelin	<b>190,4</b>
<b>Klasse 3: 346 - 382 PS</b>	1	Wessel Horst-Dietrich	PC Kirchen-Hausen	996 GT3	Michelin	<b>244,4</b>
	2	Holzschuh Theodor	PCD	996 GT3	Michelin	<b>231,2</b>
	3	Pfeiffer Manfred	PC Brandenburger Tor	997 S	Michelin	<b>210,0</b>
<b>Klasse 4: über 382 PS</b>	1	Bihl Dr. Stefan	PC Kirchen-Hausen	997 GT3 RS	Michelin	<b>289,8</b>
	2	Baunack Olaf	PC Mittelrhein	997 GT3	Michelin	<b>248,8</b>
	3	Hönsch Frank	PC Köln	997 Turbo	Michelin	<b>242,2</b>
<b>Damenwertung</b>	1	Haas Susi	PC Kirchen-Hausen	997 GT3	Michelin	<b>230,2</b>
	2	Lawenstein Anke	PC Mittelrhein	997 GT3	Michelin	<b>215,6</b>
	3	Staffner Elisabeth	PC Rhein-Main-Taunus	997 GT2	Michelin	<b>126,6</b>

Wer bezahlbaren Fahr- Spaß, Geselligkeit und Porsche-Freunde genießen will, der muss zum PCD Club Cup Wochenende kommen. Hinfahren – zuschauen und spontan mitmachen – und seinen Porsche sicher beherrschen lernen.



**Porsche Club  
Deutschland**

